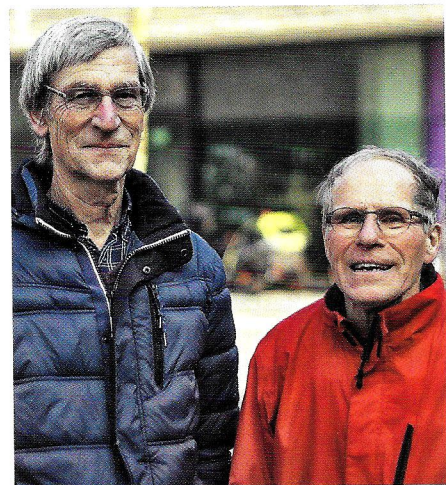




Helmpflicht für die kleinsten Passagiere.



„Bislang werden unsere Lastenfahrräder vor allem dafür ausgeliehen, um Kinder zu transportieren“, sagte Klaus Reisgies (rechts im Bild zusammen mit Schatzmeister Gerald Fiene), der Vorsitzende von Auriculum.

LASTENRÄDER FÖR DIT UN DAT

Aurich ist die erste Kleinstadt in Deutschland, in der es kostenlose Lastenräder im Verleih gibt. Dahinter steht ein Verein, der Menschen dazu einladen möchte, ihr Auto häufiger einmal stehenzulassen. Bislang ist das ein Erfolgsmodell.

Von Maria Berentzen (Text & Fotos)

Tammo“ bringt nur 43 Kilogramm auf die Waage. Er kann aber mit bis zu 150 Kilogramm ein Vielfaches seines eigenen Gewichts tragen. Mit dieser Last kommt er bis zu 50 Kilometer weit – und wenn er kein Gewicht tragen muss, dann schafft er sogar 70 Kilometer. Das entspricht ungefähr der Strecke von Aurich nach Norden und zurück – oder einmal nach Leer und zurück.

„Tammo“ ist ein Fahrrad, genauer: ein Lastenrad. Sein Job ist es, in Aurich und Umgebung Wocheneinkäufe, Kinder, Blumenkübel oder auch Getränkeboxen zu transportieren. „Tammo“ ist da nicht wählerisch. Was in seine 72x45x45-Zentimeter große Kiste zwischen Vorderrad und Sattel passt, das bringt er zuverlässig von A nach B. Heftig strampeln muss dabei niemand, denn

ein 250-Watt-Motor samt Akku unterstützt das Alu-Rad.

Bei „Tammo“ handelt es sich um eines von sechs Lastenrädern, die der Verein Auriculum in Aurich verleiht. „Tammos“ Stammplatz ist beim Bio-Markt Baier an der Fockenbollwerkstraße. Dort kann man ihn kostenlos leihen – und das bis zu drei Tagen am Stück! Die anderen Räder stehen an anderen Orten in der Stadt zum Verleih bereit, zum Beispiel beim Familienzentrum, beim Edeka in Haxtum oder bei einem Autohaus am Wallster Weg.

PIONIERROLLE

Kostenlose Lastenräder sind im Trend – die Idee dazu entstand im März 2013 in Köln. Vergleichbare Initiativen gibt es mittlerweile auch in Berlin, München und Hamburg. Ganz offenbar bedienen



Seit dem Start des kostenlosen Verleihs habe sich das Projekt nach und nach eingespielt, berichtet Auriculum-Vorsitzender Klaus Reisgies. Die Fahrräder würden regelmäßig ausgeliehen. Besonders gut klappe der Verleih in Poppersdorf. Dort ist ein Fahrrad beim Privathaus von Schatzmeister Gerald Fiene abgestellt. „Viele Eltern nutzen das Rad, um ihre Kinder zum Kindergarten zu bringen“, berichtete Fiene.

die Lastenräder ganz den Zeitgeist. Es ist praktisch, nicht jedes Mal ein Auto in Bewegung setzen zu müssen. Vor allem die angespannte Parkplatzsituation in den Großstädten gibt solchen Projekten enormen Auftrieb. Dazu kommt: Gerade junge Menschen besitzen oft gar kein Auto mehr. „Viele gehen daher davon aus, dass der Verleih von Lastenrädern vor allem in Großstädten gut funktioniert“, sagt Klaus Reisgies. Aber eben auch in Aurich. Er ist der Vorsitzende von Auriculum. Den Verein gibt es seit November 2016, aktuell hat er 35 Mitglieder und betreibt sechs Lastenräder. Der Mindestbetrag für die Mitglieder liegt bei einem Euro im Monat. „Wir wollen damit möglichst viele Menschen ansprechen – wer möchte, darf natürlich gerne mehr zahlen.“

Gestartet hat der Verein sein Projekt im vergangenen Frühjahr – zunächst mit drei Rädern: Die Stadt Aurich hatte die Anschaffungskosten für ein Lastenrad übernommen, ein Rad kaufte Auriculum günstig gebraucht, ein weiteres finanzierte der Verein über Crowdfunding mit der Raiffeisen-Volksbank. „Wir haben vor allem viele kleine Beträge bekommen“, sagt Schatzmeister Gerald Fiene. „Das freut uns, weil es uns zeigt, dass wir einen breiten Rückhalt in der Bevölkerung haben.“ Im Sommer erhielt der Verein zudem ein

ne Förderung in Höhe von 10 000 Euro im Zuge einer Klimaschutz-Initiative des Bundesumweltministeriums. Von dem Geld kaufte er drei weitere Räder, sodass die Flotte auf sechs angewachsen ist.

Aurich ist die erste Kleinstadt in Deutschland, in der es kostenlose Lastenräder gibt. „Wir haben hier eine kleine Pionierrolle eingenommen“, sagt der Vereinsvorsitzende. Bis vor Kurzem war Aurich dabei auch die einzige Kleinstadt. „Seit einigen Wochen gibt es aber einen Verein in Jever, der ebenfalls Lastenräder verleiht“, sagt Reisgies. „Die Initiatoren haben sich zuvor bei uns informiert. Wir freuen uns, wenn wir unser Wissen weitergeben können.“ Auch in Leer gibt es ein Lastenrad, das man kostenlos leihen kann.

STRESSFREIER ANS ZIEL

Die Idee ist dabei immer dieselbe: Kurze Wege lassen sich auch mit dem Rad erledigen. Das soll die Innenstädte entlasten, die oft stark von Autos befahren sind. „Wenn mehr Menschen mit dem Rad fahren, dann ist unter anderem die Luft besser, weil sie weniger Schadstoffe enthält“, sagt Reisgies. Die Bewegung fördere zudem die Gesundheit. „Man kommt deutlich stressfreier am Ziel an.“

Der Unterschied zur Großstadt liegt in Ostfriesland allerdings in den Entfernun-

INFO

Kontakt

Auriculum e.V.
Vorsitzender Klaus Reisgies
Von-Tirpitz-Straße 1c | 26603 Aurich
E-Mail: reisgiesmail@t-online.de
oder: info@auriculum.de
Internet: www.auriculum.de

Über den Verein

Der Verein Auriculum wurde im November 2016 gegründet. Er tritt ein für die Belange einer ressourcenschonenden Mobilität und Logistik. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Verbreitung der Nutzung von Lastenrädern. Der Verein will konkrete Alternativen zu bisherigen Mobilitätsmodellen bieten und sieht gerade in den Ideen des Teilens und der Gemeingüter großes Potenzial, um Impulse für sozial und ökologisch verträgliche Wirtschaftspraktiken in der Stadt zu setzen.

gen: Während in einer großen Stadt alles oft relativ dicht beieinander liegt, kommen beispielsweise für den Weg von Aurich nach Moordorf schnell sechs Kilometer zusammen – auf einer einfachen Strecke. Das Lastenrad muss zurückgebracht werden, also verdoppelt sich die Strecke in



Hans-Peter Günther aus Aurich leiht das Rad „Ubbo“ mehrmals die Woche, um damit etwa seinen Sohn in die Kita zu fahren oder um Einkäufe zu erledigen.

diesem Fall auf zwölf Kilometer. Das kostet nicht nur Kraft, falls man eines der drei Modelle ohne Motor wählt, sondern auch Zeit: Die Räder müssen zurück an die Station, an der sie entliehen worden sind. Eine Rückgabe an einem anderen Ort ist nicht möglich und auch nicht angedacht.

Dafür hat der Verein sich etwas anderes einfallen lassen, um die Rückgabe möglichst angenehm zu gestalten. „Man muss die Räder nicht sofort zurückbringen, sondern kann sie für ein bis drei Tage leihen“, sagt Reisgies. Auf diese Weise könne man Fahrten entspannter planen. Das scheint zu funktionieren: Nach seinen Angaben haben sich inzwischen 70 Interessierte auf der Internetseite www.auriculum.de registriert. „Die Registrierung ist notwendig, um ein Rad buchen und auszuleihen zu können“, erklärt Reisgies.

DAS AUTO BEWUSST STEHEN LASSEN

Der 72-Jährige hat sich bereits vor vier Jahren von seinem Auto getrennt. Wenn er einen Wagen braucht, dann nutzt er das Car-Sharing in Aurich. Vor allem aber legt er seine Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit dem Rad und zu Fuß zurück – und nun mit dem Lastenrad. Das Fahrgefühl ist zunächst ungewohnt, da Vorder- und Hinterrad deutlich weiter auseinander stehen als bei einem herkömmlichen Fahrrad. Auch der Wendekreis ist größer. „Wenn man sich aber daran gewöhnt hat, ist es ein sehr komfortables Fahren.“

Kleine Reparaturen übernimmt der Verein selbst – die Mitglieder pumpen zum Beispiel Luft nach, flicken einen Schlauch

oder kümmern sich um ein Licht, das nicht mehr brennt. Einmal im Jahr werden die Lastenräder zudem in einer Werkstatt gewartet. „Größere Schäden sind bislang zum Glück noch nicht entstanden“, sagt Schatzmeister Fiene.

„Manche nutzten das Rad hin und wieder für Ausflüge mit Kindern, andere

zwei- bis dreimal pro Woche für Einkäufe“, sagt Reisgies. Einer der regelmäßigen Nutzer ist zum Beispiel der 46-jährige Hans-Peter Günther aus Aurich. Er leiht das Rad „Ubbo“, das beim Familienzentrum steht, mehrmals in der Woche – zum Beispiel, um seinen Sohn in die Kita zu fahren oder zum Einkaufen. „Ich bin froh, dass es diese Möglichkeit gibt“, sagt er. „So muss ich nicht für jede kurze Fahrt das Auto nehmen.“ Das sagt auch der 30-jährige Leif Swavink: „Ich habe nie meinen Führerschein gemacht, weil ich immer dachte, dass es doch auch ohne gehen muss“, sagt er. „Dank der Lastenräder komme ich auch dann gut zurecht, wenn ich einmal einen größeren Einkauf mache.“

Die Leihräder sind aber nur eine von vielen Ideen, um die Mobilität zu fördern. „Unser Ziel ist, dass Menschen diese Möglichkeit wahrnehmen und ein Lastenrad ausprobieren“, sagt Reisgies. Auf Dauer sei es für viele Menschen in ihrem Alltag vermutlich etwas umständlich, solche Räder an festen Stationen zu leihen und zurückzugeben. „Unsere Vision ist, dass sich auf lange Sicht immer mehrere Personen in einer Nachbarschaft zusammenschließen und sich gemeinsam ein Lastenrad kaufen und teilen“, sagt Reisgies. „Wir beraten dabei dann gerne.“



Preis: 4.300,- €

DIE SPEEDMASTER
PROFESSIONAL MOONWATCH

GEORG KITTEL

Der Juwelier in Aurich

Marktplatz 21-22 · 26603 Aurich · ☎ 0 49 41 / 23 22 · www.juwelier-kittel.de